

# Referendariat mit 3,xx 1. Staatsexamen?

**Beitrag von „Camaro19“ vom 26. Februar 2022 11:17**

Hallo Forum,

Mein 1. Stex ist leider nicht wirklich gut, 3,2- Lehramt Gymnasium. Macht es damit überhaupt Sinn, ins Referendariat zu gehen?

Denkt ihr, dass es fachlich dann „reicht“ (zumal ich in Teildisziplinen teils auf 5 stand).

Danke!

---

**Beitrag von „Websheriff“ vom 26. Februar 2022 11:19**

[Zitat von Camaro19](#)

Macht es damit überhaupt Sinn, ins Referendariat zu gehen?

Versuch macht kluch!

Mit welchen Fächern?

Was könntest du mit deinem 1. Staatsexamen denn sonst machen?

---

**Beitrag von „yestoerty“ vom 26. Februar 2022 11:21**

Das kann dir doch niemand so sagen. Wer in Englisch in Sprachwissenschaft nicht wahnsinnig gut war, schafft es bestimmt trotzdem gut in Sprachpraxis, Literatur und Didaktik zu sein.

Man kann auch Informatik unterrichten wenn man eine Programmiersprache, die gar nicht unterrichtet werden muss, nicht kann. Solange man die anderen kann.

Auch in Mathe muss man nicht das unterrichten was man im Studium absolvierte.

Und je nach Fach bekommt man auch mit einem 3er Abschluss eine feste Stelle.

Die Frage ist: hältst du dich für fähig und willst es auch machen?

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 26. Februar 2022 11:21**

Was wäre denn die Alternative zum Ref?

Traust du dir zu, die Inhalte deiner Fächer zu unterrichten (Hast du genug Hintergrundwissen?)?

Ich würde auch mit einem "schlechten" Abschluss das Ref machen. Die Inhalte im Studium haben häufig (je nach Fach/Uni) nur wenig mit den Inhalten, die du unterrichten wirst, zu tun.

Musst du in deinem BL eine gewisse Note haben, um ins Ref zu kommen? In NRW z.B. wird idR jeder mit 1. Stex. zugelassen.

---

### **Beitrag von „Fallen Angel“ vom 26. Februar 2022 11:23**

Kleine Ergänzung: Mit dem Durchschnitt wird es wahrscheinlich auch schwierig, wenn du dich außerhalb bewirbst. Je nach Fächern ist die Konkurrenz in der freien Wirtschaft ja eh schon sehr groß. Ich würde mich fürs Ref entscheiden. Du kannst ja auch versuchen, die Inhalte nochmal aufzuarbeiten. Warum denkst du denn, dass dein Schnitt nicht so gut ist? Woran könnte das liegen?

---

### **Beitrag von „Camaro19“ vom 26. Februar 2022 11:43**

Danke für eure Antworten! Ihr habt den Nagel auf den Kopf getroffen: es sind Englisch und Wirtschaft- und Sprachwissenschaft war zB nicht mein „Freund“. In der Wirtschaft bin ich aktuell tätig- sogar sehr gut unterwegs- doch der Lehrer-Wunsch besteht fort...

---

### **Beitrag von „xwaldemarx“ vom 26. Februar 2022 11:58**

Mach doch einfach mal das Ref. Bestenfalls hast du dort ne 1,0. Dann sieht dein Schnitt gleich ganz anders aus. ☐☐

---

### **Beitrag von „mjisw“ vom 26. Februar 2022 13:21**

Zunächst einmal musst du einen Platz bekommen. Was mit diesem Schnitt und deinen Fächern in Bayern und Hessen (evtl. auch BW) nahezu unmöglich sein dürfte, ist in Bundesländern wie z.B. NRW kein Problem.

Durch eine gute Note im zweiten Sta.[Ex.](#) kannst du deine Gesamtnote extrem verbessern. Und letzten Endes ist m.E. die Praxis auch das Entscheidendere für die spätere berufliche Tätigkeit. Gehe mal davon aus, dass nicht jeder, der fachlich sehr gut ist, auch gut in praktischer Didaktik und Klassenmanagement ist. Das wird sich also bei vielen Leuten, die ein sehr gutes erstes Sta.[Ex.](#) hatten, durchaus noch relativieren im Hinblick auf die Gesamtnote.

---

### **Beitrag von „Camaro19“ vom 26. Februar 2022 13:32**

#### [Zitat von mjisw](#)

Zunächst einmal musst du einen Platz bekommen. Was mit diesem Schnitt und deinen Fächern in Bayern und Hessen (evtl. auch BW) nahezu unmöglich sein dürfte, ist in Bundesländern wie z.B. NRW kein Problem.

Ahm, wieso? In BY zB darf jeder mit bestandenem 1. Stex ins Ref?!

---

### **Beitrag von „mjisw“ vom 26. Februar 2022 13:45**

#### [Camaro19](#)

Dann habe ich das gerade mit den Einstellungsnoten (die Bayern veröffentlicht) verwechselt. In Hessen kriegt auf jeden Fall nicht jeder einen Platz, weshalb auch viele von hier das Ref in NRW machen.

---

### Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 26. Februar 2022 13:47

Ich finde schon, dass sich das lohnt. Mein 1. Staatsexamen war zwar besser als deins, aber auch nicht die Bombe... Ich hatte das Pech, dass ich in einer Prüfung (in einem Bereich, in dem ich vorher immer gute Noten hatte) ziemlich in die Pfanne gehauen wurde. Was sagt also dieses Ergebnis schon aus über meine Fähigkeiten als Lehrerin? Ich habe im 2. Staatsexamen eine deutlich bessere Note gehabt (was für mich viel mehr aussagt) und BY ist - glaube ich - das einzige BL, das die Noten aus 1./2. Staatsexamen verrechnet (oder?), trotzdem bin ich insgesamt noch gut dabei weggekommen und es wäre schade, wenn ich diesen Weg nicht gegangen wäre wegen der 1. Staatsexamensnote...

---

### Beitrag von „Fallen Angel“ vom 26. Februar 2022 17:50

#### [Zitat von Lehrerin2007](#)

Ich finde schon, dass sich das lohnt. Mein 1. Staatsexamen war zwar besser als deins, aber auch nicht die Bombe... Ich hatte das Pech, dass ich in einer Prüfung (in einem Bereich, in dem ich vorher immer gute Noten hatte) ziemlich in die Pfanne gehauen wurde. Was sagt also dieses Ergebnis schon aus über meine Fähigkeiten als Lehrerin? Ich habe im 2. Staatsexamen eine deutlich bessere Note gehabt (was für mich viel mehr aussagt) und BY ist - glaube ich - das einzige BL, das die Noten aus 1./2. Staatsexamen verrechnet (oder?), trotzdem bin ich insgesamt noch gut dabei weggekommen und es wäre schade, wenn ich diesen Weg nicht gegangen wäre wegen der 1. Staatsexamensnote...

Soweit ich weiß, wird in NRW die "Gesamtnote" aus 1. und 2. Stex berechnet (50/50).

---

### Beitrag von „Der Germanist“ vom 26. Februar 2022 19:11

Starten würde ich auf jeden Fall. Allenfalls wenn dir von der Fachleitung oder den Ausbildungslehrkräften gespiegelt wird, dass du fachliche Defizite hast, könnte es schwierig werden - das merkt meist auch eine Kommission am Examenstag.

Ich hatte mal einen Referendar in Deutsch, der von Tuten und Blasen und insbesondere von deutscher Grammatik keine Ahnung hatte. Trotz schlechtem Examen hat er sofort eine feste Stelle bekommen - allerdings war das auch 2008.

---

### **Beitrag von „Websheriff“ vom 26. Februar 2022 19:14**

So einen kenn ich besonders gut. Der hat's sogar nach A15 geschafft.

---

### **Beitrag von „Websheriff“ vom 26. Februar 2022 19:20**

Der ist übrigens auch Germanist. 😊

---

### **Beitrag von „Maylin85“ vom 26. Februar 2022 20:57**

Ich hatte eine Mitreferendarin, die mit einer 4 in Englisch ins Ref gestartet ist und wirklich schlecht gesprochen hat bzw. sprachliche Defizite hatte. Das Ref hat sie bestanden, da (angeblich?) hier nicht mehr primär die Sprachkompetenz bewertet werden darf. Dank des Mangelfach-Zweifachs war sie eine der Ersten von uns, die am Ende eine feste Stelle bekommen hat.

---

### **Beitrag von „Thamiel“ vom 26. Februar 2022 21:04**

Gibt auch viele Leute, die mit 1,xx von der Uni kamen und dann abgestürzt sind, weil auf einmal da Schüler saßen. Wenn du fachlich Defizite hast, aber einen Draht zu den Schülern bekommst ist das nach Meinung einiger Leute (inkl. meines GP Fachleiters und meines ersten Chefs) immer vorzuziehen.

---

### Beitrag von „Palim“ vom 26. Februar 2022 23:17

NDS verrechnet die Noten auch, aber der Mangel ist so groß, wenn man räumlich flexibel ist, kann man auch eine Stelle bekommen.

---

### Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. Februar 2022 23:19

[Zitat von Websheriff](#)

Der ist übrigens auch Germanist. 😊

Oder Anglist...

---

### Beitrag von „Der Germanist“ vom 26. Februar 2022 23:26

[Zitat von Websheriff](#)

Der ist übrigens auch Germanist. 😊

Ups...enttarnt.

---

### Beitrag von „Camaro19“ vom 26. Februar 2022 23:29

[Zitat von Thamiel](#)

Gibt auch viele Leute, die mit 1,xx von der Uni kamen und dann abgestürzt sind, weil auf einmal da Schüler saßen. Wenn du fachlich Defizite hast, aber einen Draht zu den Schülern bekommst ist das nach Meinung einiger Leute (inkl. meines GP Fachleiters und meines ersten Chefs) immer vorzuziehen.

Danke! Ist für mich sehr nachvollziehbar und sicherlich so zu unterschreiben!

---

### **Beitrag von „wossen“ vom 27. Februar 2022 03:07**

Ich bin etwas erstaunt über die Notenfixierung...

Wichtig ist erstmal, ob Du selbst (!) glaubst, die fachliche Souveränität zu besitzen, Deine Fächer an einem Gymnasium zu unterrichten.

Wenn das positiv ausfällt, sind Noten eigentlich fürs Ref. egal.

In meinem Studienseminar kannten die Fachleiter gar nicht unsere Noten vom 1. Stex., das wurde explizit gesagt - alles vorher, sei Ihnen egal

---

### **Beitrag von „Camaro19“ vom 27. Februar 2022 10:14**

#### Zitat von wossen

Ich bin etwas erstaunt über die Notenfixierung...

Wichtig ist erstmal, ob Du selbst (!) glaubst, die fachliche Souveränität zu besitzen, Deine Fächer an einem Gymnasium zu unterrichten.

Wenn das positiv ausfällt, sind Noten eigentlich fürs Ref. egal.

In meinem Studienseminar kannten die Fachleiter gar nicht unsere Noten vom 1. Stex., das wurde explizit gesagt - alles vorher, sei Ihnen egal

Danke für die Antwort! Nun ja, „glauben“ ist hier vielleicht falsch- welche Faktoren sollte man denn zur Einschätzung heranziehen? ☹️

Bzgl der Aussage, dass die Noten nicht bekannt seien: wo hast du das Ref gemacht?

Danke!

---

### **Beitrag von „Maija“ vom 27. Februar 2022 10:42**

Klar solltest du dein Ref machen. Uni und Schule sind zwei verschiedene Paar Schuhe....mein 1. Stex war schlechter als deins. Ich hatte jeweils den "Freischuss" nach Mindeststudienzeit gemacht, hab es einfach mal probiert und bestanden (Sprachwissenschaft hat mir auch das Genick gebrochen, Schulgrammatik kann ich trotzdem 😊).

Im Ref geht es ja um andere Kompetenzen und da habe ich dann notenmäßig noch gut aufholen können.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Februar 2022 11:28**

#### [Zitat von Maylin85](#)

Ich hatte eine Mitreferendarin, die mit einer 4 in Englisch ins Ref gestartet ist und wirklich schlecht gesprochen hat bzw. sprachliche Defizite hatte.

Die wäre damals, als ich studiert habe, an meiner Uni vermutlich gar nicht durch's Studium gekommen. Wir mussten damals einen "Sprachnachweis" erbringen, der aus einem Teilnahmeschein an der Veranstaltung "Einführung in die Sprachpraxis", einem schriftlichen "grammar test" und einem (halbstündigen, wenn ich mich recht erinnere) - natürlich mündlichen - "pronunciation test" bestand. An letzterem sind doch so einige gescheitert.

Ob es diesen Test heute noch gibt, weiß ich allerdings nicht.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Februar 2022 13:20**

#### [Zitat von Humblebee](#)

Ob es diesen Test heute noch gibt, weiß ich allerdings nicht.

(aktueller!) Kenntnisstand von 2 bzw. 3 Unis (aus 3 BL) für 1-2 Fremdsprachenbereiche:  
Ist leider nicht wirklich der Fall.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 27. Februar 2022 20:08**



#### Zitat von Websheriff

So einen kenn ich besonders gut. Der hat's sogar nach A15 geschafft.

Vielleicht genau deswegen?